

Öffnung der Märkte zeigen lassen  
Vereinheitlichung von Normen und Standards und Liberalisierung (Abbau von Grenzen)  
Weltweite Wirtschaftsvereinbarung sachnotwendig, liegt jedoch im Harmonisierungs-  
politisch wirtschaftlich tätig sein will, den Ländern nicht ignoriert, dass die zunehmende

Folie 6: Rahmenbedingungen - internationale Vorgaben

Dies steht nicht im Gegensatz zu uns, das gewordenen Rahmen "Smith ist bewährte".  
hat ein Produktionswechsel der hochentwickelten Volkswirtschaften stattgefunden.  
wenn wir nun unterstellt diese Schranken zumindest teilweise abbauen. In diesem Sinne  
gen haben es mit sich gebracht, dass unsere Interessenvertretung weiterhin am möglich ist.  
bedeuten Schranken nach innen (sprich Protektionismus). Die hier geschiedenen Entwicklung-  
Wirtschaft den Zugang nach aussen (also offene Märkte) zu sichern bei gleichzeitig er-  
Es ist uns (v. a. durch den Zollvertrag mit der Schweiz) über Jahrzehnte gelungen, für unsere

Folie 7: Smith ist bewährte

Ausmass wie früher gewohnt nach aussen (an die Schweiz) delegiert werden.  
den Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen, kann aber auch nicht mehr im selben  
sierung nicht ignorieren, ohne ihre eigenen Entwicklungsbedingungen zu schädigen. Die entsprechen-  
wirtschaft kann die international vorgegebenen Traditionen der Harmonisierung und Liberali-  
 Dritte Festsatzung: Die hoch komplexe und weltweit verflochtene hochentwickelte Volkswirtschaft

Die eigenen Interessen sind zu spezifizieren und komplex, sodass wir selber uns nie klein-  
mern müssen. Internationalisierung und Globalisierung erlauben nicht mehr, sich als kleiner  
irgendwo zu verstecken (in einem Rückzug). Umso weniger, wenn man erfolgreich, also  
konkurrenzstark und zudem sehr wohlhabend ist. Globalisierung bedeutet eben, dass nationale